



# *Principality of Sealand*

---

[www.principality-of-sealand.eu](http://www.principality-of-sealand.eu)  
[www.principality-of-sealand.ch](http://www.principality-of-sealand.ch)

---

Diese Dokumentation wird Ihnen kostenfrei zum Download zur Verfügung gestellt.

Kontakt:  
[info@principality-of-sealand.ch](mailto:info@principality-of-sealand.ch)

110

4

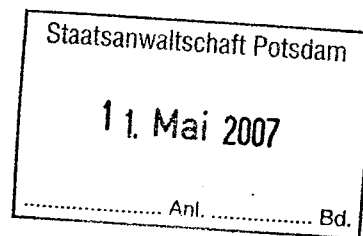
**Johannes W.F. Seiger**  
 Dorfstr. 13, Apt. 105  
 14979 Großbeeren, OT Kleinbeeren



Staatsanwaltschaft Potsdam  
 Heinrich-Mann-Allee 103  
 14473 Potsdam

10.5.2007

**Strafanzeige**  
 gegen den  
 Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg  
 Matthias Platzeck



Sehr geehrte Damen und Herren !

Hiermit erstatte ich Strafanzeige gegen Herrn Matthias Platzeck, den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, wegen versuchten Mordes in mittelbarer Täterschaft sowie Strafvereitelung im Amt.

Ich überreiche hierzu als Anlagen 2 bis 7a

- Fax-Begleitschreiben vom 5.3.07,
- Schreiben an Frau Thoenen, Büro Platzeck, vom 2.3.07,
- Schreiben an Herrn Platzeck vom 15.12.05,
- Schreiben an Dr.G.Sabathil, Vertretung der EU-Kommission, vom 17.1.07,
- Schreiben an Frau Jering, Vertretung der EU-Kommission, vom 21.1.07,
- Schreiben der Rechtsanwältin Keller, Bürgerberaterin der Vertretung der EU-Kommission vom 13.2.07,
- die nachfolgende Korrespondenz mit Frau Keller, Herrn Dr. Sabathil, Herrn van Steen
- und das erneute Schreiben Frau Kellers (Anlagen 8 bis 11b).

Ich überreiche weiter eine Ladung des Amtsgerichts Potsdam zum 16.5.07 nebst Eröffnungsbeschluss und gestatte mir den Hinweis, dass die Androhung einer Verhaftung weder der Sach- noch der Rechtslage entspricht. Eine Anklageschrift ist mir nicht zugestellt worden. Grund mag sein, dass ich bis zum 16.2.07 rechtswidrig in Haft war (Entlassungsschein anbei) und es erst eines Beschlusses des Amtsgerichts Luckenwalde bedurfte, um die Staatsanwaltschaft zur Entlassungsanordnung zu bewegen.

Da Herr Ministerpräsident Platzeck sich nicht bemüht hat, auf meine Vorhaltungen in irgendeiner Weise zu reagieren und stattdessen die Brandenburgische Justiz in unrechtmäßiger Weise Druck auf mich auszuüben trachtet, sehe ich mich zu dem heutigen Schritt genötigt.

Hochachtungsvoll

Verteiler: X  
 XX



# PRINCIPALITY OF SEALAND

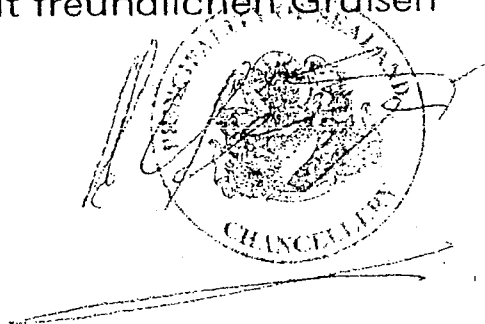
Prime Minister

Montag, 5. März 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Freitag, 2. März 2007, gingen an die Herren G. Fritsch, M. Platzeck und K. Beck gleichlautende Informationen betreffs einer geplanten internationalen Pressekonferenz der PRINCIPALITY OF SEALAND per eMail heraus. Wegen der Dringlichkeit möchten wir sicherstellen, dass die Informationen auch die Empfänger rechtzeitig erreichen und senden diese Informationen hiermit nochmals per Fax.

Mit freundlichen Grüßen



Fax-Adressen:      Gunter Fritsch – 033432-72592  
                         Mathias Platzeck – 0331-866-1302  
                         Kurt Beck – 06340-5080600

Anlagen

112

3

Sehr geehrte Frau Thaelen,

nach etlichen vergeblichen Telefonaten, mit Herrn Ministerpräsidenten Matthias Platzeck zu einem vertraulichen Gespräch zu kommen, wenden wir uns nunmehr direkt an Sie mit der Bitte, erneut dem Herrn Ministerpräsidenten diesen Vorgang in seinem eigenen Interesse persönlich vorzulegen.

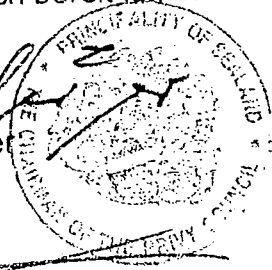
Anlass dieses Gesprächsangebots ist eine im März geplante Pressekonferenz der Principality of Sealand, bei der u.a. das Schreiben an Herrn Ministerpräsident Platzeck vom 15.12.05 zur Sprache kommen wird, in dem Herr Platzeck des Mordversuches beschuldigt wird, und das bis zur Stunde ohne jede Klarstellung blieb. Sie finden eine Kopie des Schreibens als Anlage dieser Mail. Der gesamte Vorgang ist mit allen Anlagen dem Herrn Parlamentspräsidenten Gunter Fritsch und Herrn Ministerpräsidenten Matthias Platzeck seit langem bekannt.

Ich darf Sie darüberhinaus informieren, dass inzwischen der Kontakt zur EU Kommission intensiviert und auf diesem Wege die EU zugleich über das erneut rechtswidrige Verhalten der Brandenburgischen Justiz (Inhaftierung mit Gewaltandrohung) informiert wurde, siehe die Schreiben vom 17.01.07, 21.01.07 und das Antwortschreiben im Auftrag der EU vom 13.02.07.

Ich erwarte, dass der Ministerpräsident Platzeck im Laufe der KW 10 in einem persönlichen Gespräch bereit ist, zu den erhobenen Vorwürfen Stellung zu beziehen.

Hochachtungsvoll

Johannes W.F. Seiger



2.03.07

(4)



# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

An den  
Ministerpräsidenten  
des Landes Brandenburg  
Herrn Matthias Platzeck  
Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

|                  |
|------------------|
| Land Brandenburg |
| Ch.              |
| 16 DEZ. 2005     |
| Anlagen: ....    |
| Abt./Ref.: ....  |

15. Dezember 2005

*Abgegeben am 16.12.05 15:55 Uhr*

Betr.: Vergehen der Brandenburgischen Justiz im Zusammenhang mit dem Fürstentum Sealand, den mit ihm verbundenen Unternehmen und meiner Person

Bezug: Mein Schreiben vom 9.12.2005

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident !

Ich bestätige die zügige Antwort Ihres Hauses vom 13.12.05 auf meine o.g. Eingabe, mit der Sie mich über die Abgabe des Vorgangs an das Ministerium der Justiz informieren. Dies hat erhebliches Befremden bei mir ausgelöst. Schon unter dem 20.5. und 18.8.05 hatte man mich von dort aus wissen lassen, dass man mir wegen der Unabhängigkeit der Gerichte nicht helfen könne – obwohl es nicht darum ging, in richterliche Entscheidungen einzugreifen. Ebenso hat die Staatsanwaltschaft Potsdam mit Verfügung vom 10.6.05 ein von mir veranlasstes Verfahren mit der Begründung eingestellt, es fehle am öffentlichen Interesse.

In Ihrer Abgabeverfügung sehe ich den Versuch, sich Ihrer Verantwortung zu entziehen, wie ich es auch beim Justizministerium und der Staatsanwaltschaft festgestellt habe.

Auf Grund der zahlreichen Vorkommnisse und dem Gesamtbild, das sich daraus abzeichnet, unterstelle ich, dass Sie

für den Mordversuch, der anlässlich meiner Inhaftierung im Januar 2005 unternommen wurde, mit verantwortlich sind,

Sie anlässlich meines Hauptverhandlungstermins am 8.12.05 vor dem Amtsgericht Potsdam Ihren Einfluss geltend gemacht haben, meinen Aktivitäten mit Hilfe eines geplanten psychiatrischen Gutachtens die Basis zu entziehen,

A

114

4a

die Justiz in Potsdam beeinflusst haben, mein berechtigtes Vorgehen gegen im Insolvenzverfahren begangene Rechtsbrüche mittels im Gericht erfolgter Urkundenfälschungen und falscher eidesstattlicher Versicherungen abzublocken,

auch über den Inhalt der Atomakte (tatsächliche Gewaltausübung über Atomwaffen und chemische Waffen sowie das Statement der Regierung von Sealand vom 21.8.1994) in vollem Umfang informiert sind.

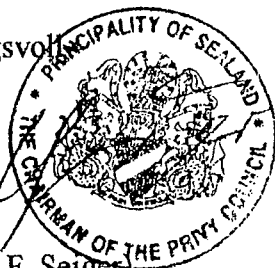
Weiterhin weise ich auf die Vril-Technik, über die die Regierung von Sealand verfügt, hin. Insoweit nehme ich Bezug auf das Internet zu <http://en.wikipedia.org/wiki/Vril>.

Als Konsequenz Ihrer für mich nicht nachvollziehbaren kriminellen Handlungen in Bezug auf das Fürstentum Sealand, die mit ihm verbundenen Unternehmen und meine Person bin ich beauftragt, Ihnen folgendes zu unterbreiten:

Sie werden aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Amt des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg zurückzutreten oder innerhalb der gleichen Frist den Gegenbeweis für meine Behauptungen zu erbringen. Anderenfalls werden gemäß dem Beschluss 11/98 der Regierung des Fürstentums Sealand die Materialien und Techniken voll zum Einsatz kommen.

Hochachtungsvoll

(Johannes W.F. Seiger)



Anlagen: Schreiben vom 20.5. und 18.8.05 sowie 10.6.05,  
Entlassungsschein,  
Ladung zum 8.12.05,  
wikipedia-Vril-Ausdruck,  
Regierungsbeschluss 11/98.

Verteiler: X,  
XX,  
Herrn Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika in der Bundesrepublik Deutschland,  
Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel,  
Herrn Präsidenten der Europäischen Kommission Jose Manuel Baroso.



LAND BRANDENBURG

**Kopie**

Ministerium der Justiz

Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg | 14460 Potsdam

Herrn

Johannes W.F. Seiger

Ahrnsdorfer Str. 7

14959 Trebbin

Heinrich-Mann-Allee 107  
D-14473 Potsdam

Bearbeiter: Herr Nuth

Telefon: (03 31) 8 66 - 0

Nebenstelle: (03 31) 8 66 31 19

Fax: (03 31) 8 66 30 80 und 8 66 30 81

E-Mail: Poststelle@mdj.brandenburg.de

Internet: www.mdj.brandenburg.de

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

(11) 3133 L - I. 162/04

Potsdam, 20. Mai 2005

Ihre Schreiben vom 25. Januar und 3. März 2005

Schreiben der Sealand GmbH vom 10. November 2004

Sehr geehrter Herr Seiger,

Ihre Schreiben habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Ich bedauere, dass die Tätigkeit des Amtsgerichts  
- Insolvenzgerichts - Potsdam für Sie Anlass gegeben hat, sich mit  
einer Beschwerde an mich zu wenden.

Ich habe mich daher mit dem von Ihnen vorgetragenen Sachverhalt  
befasst und die Angelegenheit geprüft.

Soweit Sie die Sachbehandlung in dem gerichtlichen Insolvenzver-  
fahren beanstanden, muss ich Ihnen aber leider mitteilen, dass die  
Tätigkeit der Gerichte keiner sachlichen Nachprüfung durch die  
Verwaltung unterliegt. Zum Schutz der Unabhängigkeit der Gerich-  
te ist es mir ebenso wie jeder anderen Behörde nicht möglich, die  
Tätigkeit der Gerichte einer inhaltlichen Kontrolle zu unterziehen.

116

23 JUN 2005 08:34 B.Bleching, MdL

03341217306

Seite 2

22 JUN 2005 10:18 FAX 03318663080

MdL Erdb. Poststelle

- WR-Büro

W0002

Seite 2

37  
Ministerium der Justiz

Diese kann nur durch die Gerichte selbst aufgrund von in der jeweiligen Verfahrensordnung festgelegten Rechtsbehelfen erfolgen.

Insoweit vermag ich für Sie und die Sealand GmbH leider in dieser Angelegenheit nichts zu veranlassen.

Hinsichtlich des von Ihnen erhobenen Vorwurfs der fahrlässigen Körperverletzung im Zusammenhang mit Ihrer Fesselung durch die Polizeibeamten habe ich den Vorgang an die Staatsanwaltschaft Potsdam weitergeleitet. Von dort werden Sie weitere Nachricht erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
(Claes)

117



LAND BRANDENBURG

Ministerium der Justiz

Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg | 14460 Potsdam

Herrn  
Johannes W.F. Seiger  
Ahrensdorfer Str. 7

14959 Trebbin

Heinrich-Mann-Allee 107  
D-14473 Potsdam

Bearbeiter: Herr Nathe  
Telefon: (03 31) 8 66 - 0  
Nebenstelle: (03 31) 8 66 31 19  
Fax: (03 31) 8 66 30 80 und 8 66 30 81  
E-Mail: Poststelle@mdj.brandenburg.de  
Internet: www.mdj.brandenburg.de  
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)  
(I.1) 3133 E - I. 162/04

Potsdam, 18. August 2005

**Ihr Schreiben vom 9. August 2005**

Sehr geehrter Herr Seiger,

vielen Dank für Ihr Schreiben.

Ich bedauere, dass Sie mit den Auskünften und der Verfahrensweise des Amtsgerichts Potsdam sowie der Einstellung des Ermittlungsverfahrens durch die Staatsanwaltschaft Potsdam nicht einverstanden sind.

Leider vermag ich für Sie und die Sealand GmbH in dieser Angelegenheit nichts mehr zu veranlassen.

Auf mein Schreiben vom 20. Mai 2005 darf ich Bezug nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
(Clavee)

118

# Staatsanwaltschaft Potsdam



Staatsanwaltschaft Potsdam  
Postfach 60 13 55 - 14413 Potsdam

Herrn  
Johannes W.F. Seiger  
Ahrensdorfer Straße 7

14959 Trebbin

Telefon: 0331/88 33 -0  
Nebenstelle:  
Telefax: 0331/88 33 -300  
Datum: 10.06.2005 woi  
Aktenzeichen:  
(bei Antwort bitte angeben)  
477 UJs 8582/05

Sehr geehrter Herr Seiger,

auf Ihr Schreiben vom 25. Januar 2005 an den Minister des Innern nehme ich Bezug und teile Ihnen mit, dass mir Ihr Schreiben in Mehrfertigung zuständigkeitshalber übersandt worden ist, soweit Sie Vorwürfe wegen Körperverletzung gegen Bedienstete des Polizeipräsidenten Potsdam erheben.

Mit vorgenanntem Schreiben tragen Sie vor, dass Ihnen anlässlich Ihrer Verbringung in die Justizvollzugsanstalt Frankfurt (Oder) Handfesseln angelegt wurden, wobei Sie erhebliche Schmerzen erlitten, weil nach Ihrer Auffassung die Handschellen zu stark angezogen worden waren.

Inwieweit Ihnen tatsächlich von den Polizeibeamten unabsichtlich erhebliche Schmerzen oder Verletzungen zugefügt worden sind, mag dahinstehen. Jedenfalls besteht ein besonderes öffentliches Interesse an der Strafverfolgung nicht. Dieses ergibt sich insbesondere daraus, dass keine erheblichen Verletzungen mit anderen Folgen eingetreten waren.

Ich habe deshalb das Verfahren nach § 170 Abs. 2 Strafprozessordnung eingestellt.

Hochachtungsvoll

(Klein)

Oberstaatsanwalt

119

Justizvollzugsanstalt  
Frankfurt/Oder

Tag

18.01.2005

Buchnummer  
5410516Einweisungsbehörde - Geschäftsnummer  
StA Bielefeld 61 VRS 2.12/02

## Entlassungsschein

Familiennamen (ggf. auch Geburtsnamen) - Vornamen

Seiger, Johannes

Geburtsdatum - Geburtsort - Kreis

09.02.41 Trebbin 320

Beruf

Wohnort/letzter Aufenthaltsort

14979 Kleinbeeren, Dorfstr. 13

Haftdauer von/bis

12.01.05 - 18.01.05

Entlassungsgrund (z.B. Strafe oder Aufhebung des Haftbefehls)

Ent. Bezahlung der GFS

Personalausweis vorhanden (ja/nein)

Auflagen und Bedingungen (ggf. Name und Anschrift des Bewährungshelfers)

keine

Teilnahme an berufsfördernden Maßnahmen während der Haft (Art und Dauer)

keine

1. Entlassen nach (Ort u. Strasse): 14979 Kleinbeeren, Dorfstr. 13

2. Unterkunft - nach seiner Angabe - durch Vermittlung der Anstalt - bei: wie oben

3. Arbeit - angebahnt - vorhanden - nach seiner Angabe - durch Vermittlung der Anstalt - bei:

ausreichend

4. Eigene Kleidung a) Umfang:

ausreichend

b) Zustand

5. Bei der Entlassung sind folgende Kleidungsstücke gegeben worden:

keine

-/-

6. Gutschein für - Fahrkarte nach

wurde - nicht - ausgehändigt

7. Bei der Entlassung erhalten

a) Vorhandenes Guthaben

davon Überbrückungsgeld bzw. als solches zu behandeln

EUR

besonderer Pfändungsschutz: vgl. § 51 Abs. 4 und 5 StVollzG)

23,76

b) Ausgleichsentschädigung

EUR

c) Beihilfe zu den Reisekosten

besonderer Pfändungsschutz: vgl. § 75 Abs.3 und 1 StVollzG)

EUR

d) Überbrückungsbeihilfe

besonderer Pfändungsschutz: vgl. § 75 Abs.3 und 2 StVollzG)

EUR

Summe

23,76

EUR

Abzüge für Fahrkarte / Kleidung

EUR

Summe

23,76

EUR

Davon überwiesen an

EUR

23,76

EUR

in bar wurden ausgezahlt

Der Anstaltsleiter

i.A.

Dornemann JVA1

(Unterschrift / Amtsbezeichnung)

Nachträgliche Fürsorgemaßnahmen und  
Zuwendungen bitte auf der Rückseite vermerken

# Vril

From Wikipedia, the free encyclopedia.

**Vril** is a word from a science-fiction novel by Edward Bulwer-Lytton titled *Vril: The Power of the Coming Race* and published in 1870. In the book, Vril is a form of energy possessed by an extremely powerful subterranean race. The book was quite popular in the late 19th century, and for a time the word "Vril" came to be associated with "life-giving elixirs". Indeed, the still-popular English drink Bovril takes its name from the combination of the words "Bovine" and "Vril".

Some readers believe the book is non-fiction, and it has become associated with theories about Nazi-piloted "Flugscheiben" (Flight Discs), Vril-powered KSK (Kraftstrahlkanone, "force-ray cannon"), transmission rods that produce potent energy rays), Jesuit "spiritual exercises", and Atlanteans to name a few.

## Contents

- 1 Vril Society
  - 1.1 Claims in detail
- 2 Vril today
- 3 See also
- 4 External links and references
- 5 Literature

## Vril Society

Several authors (detailed below) have claimed that a Vril Gesellschaft (Society), or **Luminous Lodge**, was a secret community of occultists in pre-Nazi Berlin. The Berlin Vril Society was in fact a sort of inner circle of the Thule Society, it was also thought to be in close contact with an English group known as the Hermetic Order of the Golden Dawn. No verifiable evidence of the society's existence has ever been published.

There is only one primary source of information on the Vril Society: Willy Ley, a German rocket engineer who fled to the United States in 1933. In 1947, Ley published an article entitled 'Pseudoscience in Naziland'. Following a description of Ariosophy, Ley writes: The next group was literally founded upon a novel. That group which I think called itself Wahrheitsgesellschaft - Society for Truth - and which was more or less localized in Berlin, devoted its spare time looking for Vril.

The 1967 book "Aufbruch ins dritte Jahrtausend: von der Zukunft der phantastischen Vernunft" by L. Pauwels and J. Bergier, published in Switzerland, includes an account of the society. The Vril information takes up about a tenth of the volume, the remainder of which details other esoteric speculations, but the authors fail to clearly explain whether this section is fact or fiction. New publications appeared in the 1990s, by the German right-wing author Jan Udo Holey, writing under penname Jan van Helsing.

The Vril Society as described by these authors includes many elements common to conspiracy theories:

- Hidden masters (the members of the Vril society and their antagonist, the Jewish World Conspiracy)
- An escape by Hitler and other Nazis from Berlin to the South Pole
- Flying saucers, secret Nazi inventions, and psychic channeling powers
- Aliens from Aldebaran

It's claimed Karl Haushofer was the head of the Society.

## Claims in detail

According to these authors, the Vril Society was founded as "The All German Society for Metaphysics" in 1921 to explore the origins of the Aryan race. It was formed by a group of female psychic mediums led by the Thule Gesellschaft medium Maria Orsitsch (Orsic) of Zagreb, who claimed to have received communication from Aryan aliens living on Alpha Tauri, in the Aldebaran system. Allegedly, these aliens had visited Earth and settled in Sumeria, and the word Vril was formed from the ancient Sumerian word "Vri-II" ("like god"). A second medium was known only as Sigrun, a name etymologically related to Sigrune, a Valkyrie and one of Wotan's nine daughters in Norse legend.

The Society allegedly taught concentration exercises designed to awaken the forces of Vril, and their main goal was to achieve Raumflug (Spaceflight) to reach Aldebaran. To achieve this, the Vril Society joined the Thule Gesellschaft and DHvSS (Men of the Black Stone) to fund an ambitious program involving an inter-dimensional flight machine based on psychic revelations from the Aldebaran aliens.

In 1922, Thule and Vril constructed Germany's first flight disc, the JFM (Jenseitsflugmaschine) or "Other World Flight Machine", in Munich, for channeled flight testing that lasted two years. The project was led by W.O. Schumann of the Technical University of Munich, but the project was halted in 1924 with the machine dismantled and shipped to Messerschmitt's Augsburg facility, where it was stored for future research. Professor Schumann developed a levitation unit from the research, which was called the Schumann-Munich or SM-Levigator.

Members of the Vril Society are said to have included Adolf Hitler, Alfred Rosenberg, Heinrich Himmler, Hermann Göring, and Hitler's personal physician, Dr. Theodor Morell. These were original members of the Thule Society which supposedly joined Vril in 1919. The NSDAP (Nazi Party) was created by Thule in 1920, one year later. Dr. Krohn, who created the Nazi flag, was also a Thulist.

With Hitler in power in 1933, both Thule and Vril Gesellschafts allegedly received official state backing for continued disc development programs aimed at both spaceflight and possibly a war machine.

The new RFZ (Rundflugzeug) or "Round Aircraft" series began in 1937, after Vril bought the fallow land surrounding the Arado-Brandenburg aircraft facility. RFZ discs 1, 2, 3, 4, and 6 were tested there under Vril supervision while Thule was helped by special SS technical branch unit E-IV, which was tasked with developing alternative energies. Thule worked on a separate disc at a secret location in NW Germany referred to as Hauneburg from 1935 on. As such their product was known as the H-Gerät (Hauneburg Device) but this was shortened to Haunebu in 1939 once the disc's Triebwerk (German for Engine) was perfected. Haunebu I was briefly designated as RFZ-5 when Thule moved from Hauneburg to Arado-Brandenburg.

The Thule Triebwerk was a revolutionary EMG (electro-magnetic-gravitic) engine also known as a Tachyonator 7. It used a modified Hans Coler Magnetstromapparat (a gravitic free-energy battery) turned into a converter that was coupled to a Van De Graaf band generator and a Marconi dynamo (spinning tank of heated mercury). Once activated, the Triebwerk produced strong rotating EMG fields that affected gravity. The rotating fields also turned the dynamo, creating a reduction of mass at incredible Rpm's.

Vril also developed its own Triebwerk by 1941 with the RFZ-7, which was re-designated Vril-1 Jäger (Hunter).

After 1941 Hitler forbade secret societies, so both Thule and Vril were documented under the SS E-IV unit. Vril also became secretly known as "Die Kette" - "The Chain", which refers to the mental links between their members. Vril had strong contacts with Canaris of the Abwehr, the Ahnenerbe (SS occult bureau), and worked with the engineers at Arado.

Both the Thule and Vril discs were built from 1939-1945. Thule produced the Haunebu I-III series of large discs while the Vril series were more concerned with resuming channeled flight. By 1944, construction of a Vril 7 Geist (Spirit) channeled flight disc was achieved, as well as a huge 139 meter long cylindrical mothership called the Andromeda-Gerät (Andromeda Device):

A special unit named Sonderbüro (Special Bureau) 13 was created by the Luftwaffe to "officially" investigate strange aerial phenomena over the Reich but "unofficially" was created to cover-up these reports of flight discs and flying cigars. In September 1944 a ME-262 jet pilot caught sight of one of the Andromeda craft and reported it. Sonderbüro 13 immediately tried to feign ignorance of such a device.

The **Vril magic eye** is a mythical Nazi espionage and reconnaissance device supposed to have been developed in 1945. The story is that Rolf Engel of Vril Gesellschaft Ing. developed a miniature Electro-Magnetic-Gravitic engine and installed it in a lightly-armored melon-shaped body about a foot in diameter. The body had a reception antenna, a small television camera, a weapon, and a telescopic arm that held another miniature camera and a microphone.

By virtue of its design and connection to Vril, the Magic Eye was to have had the ability to appear and disappear at will. Such a device would have been suitable for a wide range of military duties that included aerial recon, submarine protection, and especially espionage. While the main body of the probe remained invisible, the telescopic sensor arm could lower its other camera and microphone into our dimension for spying.

By early 1945, the story goes, Rolf Engel had performed lab tests with the power plant for this device and work was well underway on miniaturizing television equipment. The Hs-293D missile had television guidance and composite aircraft were being developed at this time. The Argus As-292 target drone had been converted to a remotely piloted vehicle equipped with cameras. These went unnoticed by the Allies and none were shot down. The difficulty would have been in the inter-dimensional travel and invisibility features.

There is no evidence that a functional prototype was ever made. The claim of an ability to travel in some inter-dimensional mode is similar to Vril claims of *channeled flight* with the Jenseitsflugmaschine (Other World Flight Machine) and the Vril Flugscheiben (Flight Discs).

Meanwhile, as the Allies advanced further into the Reich, Vril planned to evacuate its technology to bases outside of Europe, especially to a secret Antarctic base - Base 211, while their own personal plan was to evacuate their mediums to the stars by channeled flight of the Andromeda. They left in March 1945 and were never found again.

## Vril today

Today the self-proclaimed government-in-exile of Sealand under Johannes W.F. Seiger promotes Vril free energy and also has started linking to Vril disc aircraft and history. This gives some weight to allegations, that the Seiger group has contact to Neonazis, especially the self-proclaimed *Reichsregierung*.

## See also

- Nazi mysticism
- Reptilian humanoid
- The Nexus (journal)
- New Swabia
- Nazi moon base

## External links and references

- From Vril to Ahnenerbe (<http://www.intelinet.org/swastika/swasti02.htm#anchor114253>)
- Free eBook of *The Coming Race* (<http://www.gutenberg.org/etext/1951>) at Project Gutenberg
- Laesie Works (<http://www.laesietworks.com/ifo/lib/WW2/index.html#index>)
- mental-ray.de website, which hosts many photographs that claim to prove the existence of the Vril Society (<http://www.mental-ray.de/>)

- The German Cylindrical UFO - Interview with a CIC Veteran (<http://www.netowne.com/naziufos/boblee/>)
- Self-proclaimed exile government of Sealand (<http://www.principality-of-sealand.net/>)
- Conspiracy archive, on the vril society ([http://www.conspiracyarchive.com/NWO/Vril\\_Society.htm](http://www.conspiracyarchive.com/NWO/Vril_Society.htm))
- The Development Of The German UFOs From Before WW2 (<http://www.galactic-server.com/rune/vril4.html>)
- [1] (<http://www.causa-nostra.de/>)

## Literature

- Peter Bahn, Heiner Gehring: *Der Vril-Mythos*, ISBN 3930243032
- Edward Bulwer-Lytton: *Das kommende Geschlecht*, ISBN 3423127201

Retrieved from "<http://en.wikipedia.org/wiki/Vril>"

Categories: Occult | Nazism | Science fiction themes | Racism

- This page was last modified 17:54, 19 December 2005.
- All text is available under the terms of the GNU Free Documentation License (see **Copyrights** for details).

124



K O P I E

# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

REGIERUNGSBESCHLUSS 11 / 98

Betr.: bisherige Korrespondenz mit dem Bundeskanzleramt und dem Auswärtigen Amt sowie Durchsuchungsbeschluß des AG Potsdam vom 09.10.1998 in Zusammenarbeit mit der StA Potsdam und dem Bundesnachrichtendienst sowie Zeugenaussage der Hauptbelastungszeugin in o.g. Verfahren

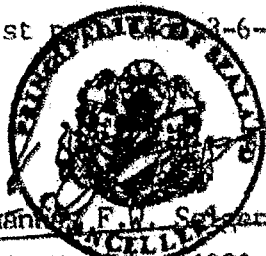
In o.g. Angelegenheit ergeht folgender Beschluß / Anweisung:

Sämtliche Informationen, Materialien und Technologien verbleiben unwiderruflich im Besitz der Principality of Sealand.

Hintergrund hierfür sind die nachweisbaren Versuche o.g. Institutionen sowie des Bundesnachrichtendienstes zur Eliminierung der Principality of Sealand und deren Repräsentanten und Sympatisanten.

Zum Schutz der Existenz und Souveränität der Principality of Sealand und deren Repräsentanten können alle verfügbaren Informationen, Materialien und Technologien eingesetzt werden.

Hierzu ist ~~Prinzipal~~ 2-6-8 zu verfahren.



gez. Johannes F.W. Selzer

Sealand im November 1998

Verteiler: X

XX

1. Hiermit wird amtlich bezeugt, daß die vor-/wstehende Abschrift/Ablichtung mit der vorgelegten Urschrift/Ausfertigung ~~beglaubigt~~ ~~entfalten~~ ~~Abdruck~~ ~~Ablichtung~~ der / des

(Genau Bezeichnung des Gegenstandes)  
übereinstimmt

Die Beglaubigung wird zur Vorlage bei:

(Behörde)  
erteilt

28. Juni 1999

125

5



# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

17. Januar 2007

Dr. G. Sabathil  
Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland  
Unter den Linden 78  
10117 Berlin

vorab per Fax

Betreff: Rechtswidrige Inhaftierung und Gewaltandrohung gegen den  
Prime Minister der PRINCIPALITY OF SEALAND

Sehr geehrter Herr Dr. Sabathil, sehr verehrte Frau Jering!

Zunächst darf ich mich für die guten Wünsche aus Ihrem Hause zum Jahr 2007 herzlich bedanken. Möge sich Europa unter deutscher Ratspräsidentschaft weiter in Kraft und Würde entfalten.

Anlass dieses Schreibens ist leider ein weiterer Fall gravierenden Rechtsbruchs der Brandenburgischen Justiz, mithin der Bundesrepublik Deutschland. Am Samstag, den 6. Januar 2007, wurde ich aufgrund eines rechtswidrigen Haftbefehls (ohne Unterschrift, falsches Geburtsdatum) zur Vollstreckung einer Erzwingungshaft trotz des eindringlichen Hinweises auf meine diplomatische Immunität gemäß Art. 40 des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen und des Sichtvermerks der BRD in meinem Diplomatenpass festgenommen und in die JVA Wulkow / Neuruppin verbracht. Grund soll ein kleinerer, bei der Landesjustizkasse Potsdam offener Betrag sein.

In Wulkow habe ich mich, wie stets, ruhig und kooperativ verhalten, jedoch erneut auf meinen Diplomaten-Status hingewiesen. Darauf drohte mir der Leiter der JVA, ORR O. Allolio, völlig grundlos, er könne auch Gewalt anwenden.

Eine derartige Verletzung diplomatischer Immunität auf dem Boden der Europäischen Union ist nicht hinnehmbar. Ich möchte Sie deshalb bitten, dieses Schreiben, wie schon die vorangegangenen, an den Präsidenten der Europäischen Kommission, Herrn José M. D. Barroso, sowie an die derzeitige Vorsitzende des Europäischen Rates, Frau Dr. A. Merkel, weiterzuleiten mit der Bitte um Stellungnahme innerhalb der nächsten 14 Tage.

Da ich mich z.Zt. noch in Haft befinde, ist dieses Schreiben in meinem Auftrag von einem Mitglied des Staatsrates der PRINCIPALITY OF SEALAND unterzeichnet.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
und freundlichen Empfehlungen

i.V.

*Astrid Henning*  
(Astrid Henning)

*erhalte* *Dated 21* *18/1/2007*  
EUROPÄISCHE KOMMISSION  
VERTRETUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
Unter den Linden 78 · 10117 Berlin  
Tel.: (030) 2280-0 · Fax: (030) 2280-2222

Verteiler: X,  
XX

126

Euphor

Sch. -

25. Okt.  
2006

v - 30. Dez.

2005



6

Frau D. Jering  
Stellvertretende Leiterin  
EU-Kommission – Vertretung in Deutschland  
Unter den Linden 78  
10117 Berlin

Sonntag, 21. Januar 2007

Schreiben an den EU-Präsidenten José M. D. Barroso

Sehr verehrte Frau Jering,

für das verständnisvolle Gespräch an letzten Donnerstag möchte ich mich nochmals herzlich bedanken. Auf der Heimfahrt hatte ich einiges zum Nachdenken. Als Ingenieur bin ich allerdings bei juristischen und politischen Themen kaum ein adäquater Gesprächspartner. Bitte sehen Sie es mir nach. Über unsere Technologie zu referieren, wäre mir eher angemessen.

Wir hatten vereinbart, dass ich Ihnen nochmals alle Schreiben zur Verfügung stelle, die an den Präsidenten der EU-Kommission gegangen und leider bisher ohne jede Antwort geblieben sind, was Sie als unverständlich und nicht als den Stil des Hauses betrachteten. Ich habe beigefügt:

1. Schreiben vom 30. Dezember 2005 nebst Anlagen
2. Schreiben vom 25. Oktober 2006 nebst Anlagen

Bitte wählen Sie aus, was Ihnen als geeignet erscheint, in der EU-Hierarchie in Erinnerung gerufen zu werden. Vorab herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Auch Ihre spontanen Ideen betreffs Verwaltungsgericht und Straßburg habe ich telefonisch an Herrn Seiger weitergegeben, der sich ebenfalls bedankt und Sie bestens aus seinem unfreiwilligen Urlaubsort grüßen lässt.

Sie hatten mir beim Abschied allerdings zu bedenken gegeben, dass ja die PRINCIPALITY OF SEALAND kein EU-Mitgliedsland sei und sich daher die EU als nicht zuständig erachten könnte. Mir fiel dazu ein: Aber die Bundesrepublik Deutschland ist ein Mitgliedsstaat. Und die hat ja letztlich diese Missstände zu verantworten.

Abschließend erlaube ich mir, Sie kurz mit unserer Technik etwas bekannt machen: Auf dem Prüfstand wurde gemessen, dass schon bei ca. 50% Motorleistung, was ca. 50% weniger Verbrauch entspricht, ca. 100 % Antriebsleistung zur Verfügung haben! Unglaublich! D.h.: Wenn Antriebe in Anwesenheit unseres kleinen Kästchens – Materialwert keine 100 € – bei halbem Verbrauch die volle Leistung entfalten, können Sie hochrechnen, was das allein an globaler CO<sub>2</sub>-Minderung, also für den Klimaschutz bedeutet. Wir denken an die Busflotten in Großstädten, den Fernlastverkehr, an Flug- und Schiffsverkehr usw., usw. Ich komme schon wieder in Begeisterung. Und die 50% sind nicht etwa ein oberer Grenzwert, im Gegenteil: Wir sind heute schon wieder weiter. Aber es gehört Mut dazu, diese Art Energie anzuerkennen, denn die Physiker haben dafür noch keine Theorie. Und wie sagte doch der Dichter: „... weil nicht sein kann, was nicht sein darf!“

Ich hoffe, Ihnen gedient zu haben, und stehe Ihnen gern weiter zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

H. A. H. Kersten

127

(7)

**CLAUDIA KELLER**  
Rechtsanwältin

**Bürgerberaterin bei der Vertretung der Europäischen Kommission in  
Deutschland**

Chausseestr. 86 10115 Berlin Tel.: 0176/26588356,  
e-mail: [eu-de-buergerberater@ec.europa.eu](mailto:eu-de-buergerberater@ec.europa.eu)

Herrn Johannes F.W. Seiger  
Frau Astrid Henning  
Principality of Sealand  
Postfach 1128  
14959 Trebbin

Berlin, 13. Februar 2007

Ihr Schreiben an die Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin vom  
17.01.2007

Sehr geehrter Herr Seiger,

vielen Dank für Ihr Fax an Herrn Dr. Sabathil und Frau Jering, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin. Ihre Anfrage wurde an mich als Bürgerberaterin bei der Vertretung weitergeleitet.

Im Auftrag der Europäischen Kommission beantworte ich Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die mit dem Recht der Europäischen Union in Verbindung stehen und berate bei konkreten Problemen, die sich aus dem Gemeinschaftsrecht und dessen Anwendung im nationalen Recht ergeben. Meine Aufgabe ist es jedoch nicht, anwaltliche Hilfe und Beratung bei einer Klageeinreichung oder einem Strafverfahren zu ersetzen.

Das Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen ist ein völkerrechtlicher Vertrag, der nicht unter das Gemeinschaftsrecht fällt. Ich kann Sie daher zu den einzelnen Regelungen des Abkommens nicht beraten.

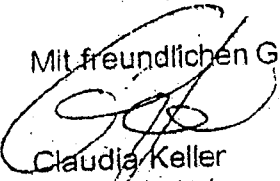
Wie Ihnen auch schon Frau Jering in einem persönlichen Gespräch geraten hatte, sollten Sie sich an einen Fachanwalt für Strafrecht wenden, der Sie auch bezüglich der Inhaftnahme beraten kann. Bei der Suche nach einem geeigneten Rechtsanwalt kann Ihnen ggf. die Deutsche Anwaltsauskunft Tel: 01805/181805, 12 cent pro Minute) oder die örtliche Rechtsanwaltskammer weiterhelfen.

Es tut mir leid, Ihnen nicht weiterhelfen zu können.



Sollten Sie konkrete Rückfragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Für telefonische Auskünfte bin ich freitags in der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin unter der Rufnummer 030/2280-2450 erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen

  
Claudia Keller  
Bürgerberaterin  
Europa Deutschland

129



# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Vorab per Fax 2280-2990

Frau Rechtsanwältin  
Claudia Keller  
Chausseestr. 86  
10115 Berlin

Mittwoch, 4. April 2007

Ihr Schreiben vom 30. März 2007

Sehr verehrte Frau Keller,

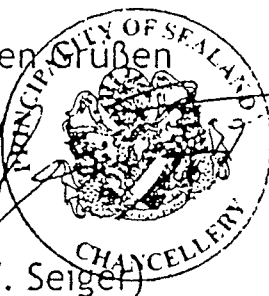
herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 30. März 2007, in dem Sie mir Herrn HANS VAN STEEN als Ansprechpartner für 'Neue und erneuerbare Energien' bei der Europäischen Kommission genannt haben.

Über die weitere Vorgehensweise werde ich Sie informieren.

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Ostertage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

  
(Johannes W.F. Seiger)





130



EUROPÄISCHE KOMMISSION  
 VERRETUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
 Unter den Linden 78 · 10117 Berlin  
 Tel.: [030] 2280-0 · Fax: [030] 2280-2222

# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

25.4.7

i.A.

Dr. G. Sabathil, Frau D. Jering

Europäische Kommission – Vertretung in Deutschland  
 Unter den Linden 78  
 10117 Berlin

Mittwoch, 25. April 2007

Betreff: **Schreiben an Herrn Hans van Steen**,  
 Europäische Kommission, GD Energie, Direktion D –  
 Neue und erneuerbare Energiequellen, Energieeffizienz und Innovation  
 DM 24 04/138  
 B – 1049 Brüssel

Sehr geehrter Herr Dr. Sabathil, sehr verehrte Frau Jering,

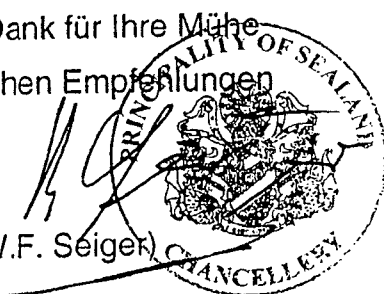
durch Vermittlung von Frau RA'in C. Keller (Anlage 1) in Ihrem Hause möchte ich der Europäischen Gemeinschaft über Herrn van Steen die gemeinsame Forschung, Entwicklung und Nutzung unserer VRIL-Technologie – im allgemeinen Freie Energie genannt – vorschlagen.

Ich bitte Sie, freundlicherweise das beiliegende Schreiben nebst Anlagen über Ihre Hauspost direkt an Herrn van Steen zu senden. Es stehen Termine an, so dass wir das Risiko von Verzögerungen oder Irrläufern vermeiden sollten.

Frau Keller erhält eine Kopie dieses Schriftsatzes.

Mit bestem Dank für Ihre Mühe  
 und freundlichen Empfehlungen

(Johannes W.F. Seiger)



Verteiler: X  
 XX



# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Herrn  
Hans van Steen  
Europäische Kommission, GD Energie, Direktion D –  
Neue und erneuerbare Energiequellen, Energieeffizienz und Innovation  
DM 24 04/138  
B – 1049 Brüssel

Dienstag, 24. April 2007

**Betr.:** Vorstellung der VRIL-Technologie (Sealand-Generator)  
**Bezug:** Schreiben RA'in C. Keller vom 30. März 2007 (Anlage 1)

Sehr geehrter Herr van Steen!

Zum besseren Verständnis der Situation erlauben wir uns zunächst, Ihnen unser Schreiben an Bundeskanzlerin Merkel vom 21. September 2006 nebst Anlagen sowie das Schreiben an den Leiter der EU-Vertretung in Deutschland, Dr. G. Sabathil, vom 17. Januar 2007 zu überreichen (**Anlagen 2 und 3**).

Im Wesentlichen geht es mir um die Nutzung der Freien Energie, die in unserer Forschung und Entwicklung als VRIL-Energie bezeichnet wird, siehe **Anlage 4**. Die Vril-Technologie bietet Möglichkeiten vor allem im Bereich der Energiegewinnung und des aktiven Klimaschutzes. Unser neuester SEALAND-Generator, Typ „vr7“, entfaltet ohne jede Fremdenergie und ohne Veränderung der Antriebsaggregate in jedem Fahrzeug seine Wirkung:

bisher ca. 50 % Kraftstoffersparnis mit entsprechender Reduzierung der Schadstoffemissionen  
und

100 % des Drehmomentes bei 50 % der Motorleistung.

Darüber hinaus kann der SEALAND-Generator das Immunsystem aller biologischen Wesen beeinflussen.

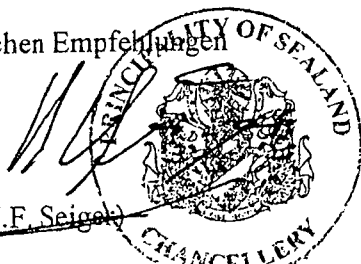
Das Gerät hat die Abmessungen von 12 x 18,5 x 4 cm. Die Herstellkosten liegen unter 100 €. Es erfordert keinerlei Wartung und bietet dem Nutzer lebenslang kostenlose Energie.

Ich würde mich freuen, Ihnen den SEALAND-Generator in einem persönlichen Gespräch in der EU-Vertretung in Berlin innerhalb der nächsten 14 Tage vorzustellen und Ihnen dabei das Gerät zum Test für acht Wochen anzubieten. Wir gehen von einem positiven Ergebnis aus. Die entsprechende Terminvereinbarung bitten wir über die EU-Vertretung in Berlin zu veranlassen.

Für eine mögliche spätere Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung steht Ihnen die SEALAND TRADE CORPORATION (USt.ID-Nr.: DE 164906133) als staatseigenes Unternehmen der PRINCIPALITY OF SEALAND in einer Art privilegierter Partnerschaft in Europa zur Verfügung.

Mit freundlichen Empfehlungen

(Johannes W.F. Seigal)



Cc: RA'in C. Keller, EU-Vertretung Deutschland  
Verteiler: X  
XX

132

**CLAUDIA KELLER**

Rechtsanwältin

**Bürgerberaterin bei der Vertretung der Europäischen Kommission in  
Deutschland**

Chausseestr. 86 10115 Berlin Tel.: 0176/26588356,  
e-mail: [eu-de-buergerberater@ec.europa.eu](mailto:eu-de-buergerberater@ec.europa.eu)

---

Herrn Johannes F.W. Seiger  
Principality of Sealand  
Postfach 1128  
14959 Trebbin

Berlin, 30. März 2007

Unser Gespräch bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin vom  
23.03.2007

Sehr geehrter Herr Seiger,

vielen Dank für Ihr Kommen und unser Gespräch vom 23.03.2007.

Sie suchen Ansprechpartner bei der Europäischen Kommission bezüglich der von Ihnen  
vorgestellten Vril-Technologie.

Die Europäische Kommission beschäftigt sich u.a. mit

- konventionellen Energieträgern
- neuen und erneuerbaren Energiequellen
- Energieeffizienz und Innovation
- Kernenergie

Über die vorgenannten Themen können Sie auf der Webseite der Europäischen  
Kommission, Generaldirektion Energie, mehr erfahren:

[http://ec.europa.eu/energy/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/energy/index_en.html)

Anbei erhalten Sie das Grünbuch der Kommission für „Eine europäische Strategie für  
nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energie“.

Daneben habe ich Ihnen eine Webseite ausgedruckt, aus der Sie ersehen können, dass Sie  
an der öffentlichen Konsultation über den "European Strategic Energy Technology Plan  
(SET-Plan)" über ein entsprechendes Online-Formular bis 13.05.2007 teilnehmen können.

Mangels Kompetenz in Energie-Angelegenheiten vermag ich nicht konkret zu beurteilen,  
unter welche Kategorie die von Ihnen vorgestellte Vril-Technologie fällt. Wenn Sie sich an die

133

2

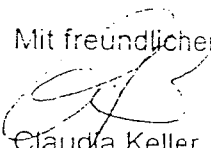
Kommission in Brüssel wenden möchten, schlage ich Ihnen daher vor, sich an die

Europäische Kommission  
GD Energie  
Direktion D- Neue und erneuerbare Energiequellen,  
Energieeffizienz und Innovation  
Hans van Steen  
DM 24 04/138  
B-1049 Brüssel

zu wenden.

Sollten Sie konkrete Rückfragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Für telefonische Auskünfte bin ich freitags in der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin unter der Rufnummer 030/2280-2450 erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Keller  
Bürgerberaterin  
Eurojus Deutschland



EUROPAISCHE KOMMISSION

VERTRETUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
UNTER DEN LINDEN 78 · 10117 BERLIN

Herrn  
Johannes F. W. Feiger  
Principality of Sealand  
Postfach 1128  
14959 Trebbin

134

135

**Amtsgericht Potsdam**

14467 Potsdam, 26.04.2007  
Hegelallee 8

**84 Ds 497 Js 35463/06 (14/07)**  
(Geschäftsnummer bitte stets angeben!)

Telefon: 0331 2875-0  
Telefax: 0331 2927-48  
Durchwahl: 0331 2875-293

Amtsgericht Potsdam \* Postfach 60 09 51 \* 14409 Potsdam

Herrn  
Johannes Wilhelm Franz Seiger  
Dorfstr. 13 App. 105  
14979 Großbeeren OT Kleinbeeren

**LADUNG**

**Bitte dieses Schreiben zum Termin mitbringen!**

Sehr geehrter Herr Seiger,  
  
in der Strafsache gegen Sie  
  
wegen Missbrauchs von Titeln u. a.  
  
ist Termin zur Hauptverhandlung auf den

| Wochentag und Datum  | Uhrzeit | Zimmer/Saal |
|----------------------|---------|-------------|
| Mittwoch, 16.05.2007 | 11:00   | Saal 205    |

vor dem Amtsgericht anberaumt.

Auf Anordnung des Gerichts werden Sie zu diesem Termin hiermit geladen.

Der Beschluss über die Eröffnung des Hauptverfahrens liegt an.

Im Falle Ihres unentschuldigten Ausbleibens erfolgt Ihre Verhaftung oder Vorführung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Rauter, Justizangestellte

Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite bzw. in der Anlage! Sie können sich dadurch erhebliche Nachteile ersparen.

136

84 Ds 497 Js 35463/06 (14/07)  
(Geschäftsnummer)



Ausfertigung

## Amtsgericht Potsdam

### Beschluss

#### In der Strafsache

gegen

Johannes Wilhelm Franz Seiger  
geb. am 09.02.1941 in Geseke  
wohn.: Dorfstr. 13, 14979 Großbeeren OT Kleinbeeren  
geschieden, deutsch

wegen Missbrauchs von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen

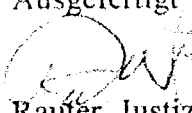
wird die Anklage der Staatsanwaltschaft Potsdam vom 29.12.2006, Az.: 497 Js 35463/06, zur Hauptverhandlung zugelassen.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wird das **Hauptverfahren** hier gegen ihn vor dem Amtsgericht Potsdam - Strafrichter - **eröffnet**.

Potsdam, 14.02.2007

Devriel  
Richterin am Amtsgericht

Ausgefertigt

  
Rauter, Justizangestellte  
als Urkundsbeamt(e)r der Geschäftsstelle



137

Bezeichnung des Schriftstücks:

L 16.5.07, B 14.2.07

## **Förmliche Zustellung**

mit Vorblatt zur Zustellungssendung

Geschäftsnummer:

**84 Ds 497 Js 35463/06 (14/07)**

Herrn

Johannes Wilhelm Franz Seiger

Dorfstr. 13 App. 105

14979 Großbeeren OT Kleinbeeren

# **Vorblatt zur Zustellungssendung**

Dieses Vorblatt zur Zustellungssendung dient Ihnen in Zusammenhang mit dem Umschlag als Nachweis dafür, welche Schriftstücke Ihnen an welchem Tag zugestellt wurden.

Bitte bewahren Sie daher dieses Vorblatt zur Zustellungssendung zusammen mit dem Umschlag und den darin befindlichen Schriftstücken auf. Sie dienen Ihnen als Beleg, wenn Sie angeben müssen, welche Schriftstücke Ihnen am welchen Tag zugestellt wurden.

138

Hinweis: Umschlag bitte aufbewahren, siehe Rückseite!

Amtsgericht Potsdam  
Hegelallee 8  
14467 Potsdam

**Zugestellt am**  
Datum, ggf. Uhrzeit, Unterschrift

13.00  
08.05.07

84 Ds 497 Js 35463/06 (14/07)  
(Geschäftsnummer bitte stets angeben!)

Amtsgericht Potsdam • Postfach 50 06 51 • 14465 Potsdam

Herrn  
Johannes Wilhelm Franz Seiger  
Dorfstr. 13 App. 105  
14979 Großbeeren OT Kleinbeeren

### Förmliche Zustellung

|                                                             |                                             |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Weiterenden innerhalb des                                   |                                             |
| <input type="checkbox"/> Bezirks des Amtsgerichts           | <input checked="" type="checkbox"/> Inlands |
| <input type="checkbox"/> Bezirks des Landgerichts           |                                             |
| <b>Bei der Zustellung zu beachtende Vermerke</b>            |                                             |
| <input type="checkbox"/> Ersatzzustellung ausgeschlossen    |                                             |
| <input type="checkbox"/> Keine Ersatzzustellung an:         |                                             |
| <input type="checkbox"/> Nicht durch Niederlegung zustellen |                                             |
| <input type="checkbox"/> Mit Angabe der Uhrzeit zustellen   |                                             |



AVR 41 8  
Internumschlag - Format: DL mit  
Fenster für Messtechnik, 017, 002  
IVA

**Beweismittel:****Wichtige Hinweise!**

Sie können auch die Ladung weiterer Zeugen und Sachverständigen oder die Herbeischaffung anderer Beweismittel unter Angabe der Tatsachen, über die Beweis erhoben werden soll, bei dem Gericht beantragen. Wird der Antrag auf Ladung einer Person abgelehnt, so können Sie diese unmittelbar laden lassen oder selbst zur Hauptverhandlung mitbringen. Hierzu sind Sie auch ohne vorherigen Antrag befugt. Sie müssen jedoch Namen und Anschriften der von Ihnen unmittelbar geladenen oder zur Hauptverhandlung zu stellenden Zeugen und Sachverständigen rechtzeitig dem Gericht und der Staatsanwaltschaft angeben.

Wenn Sie wegen Mittellosigkeit nicht in der Lage sind, die Reisekosten zu bestreiten, können Ihnen die notwendigen Kosten für die Reise zum Terminsort und für die Rückreise **auf Ihren Antrag** bewilligt werden. Dem Antrag müssen die Mittellosigkeit belegende Unterlagen beigelegt werden (z.B. Rentenbescheid). Den Antrag auf Reisekostenentschädigung können Sie bei dem oben bezeichneten Gericht stellen.

Justizvollzugsanstalt

Luckau-Duben AST Spremberg

Tag  
16.02.2007

Buchnummer

52/07/2

Einweisungsbehörde - Geschäftsnummer

StA Potsdam 466 Js 36186/ 99 VH 2

## Entlassungsschein

Familienname (ggf. auch Geburtsname) - Vornamen

Seiger, Johannes Wilhelm Franz

Geburtstag - Geburtsort - Kreis

09.02.1941 Geseke

Beruf

Kaufmann

Wohnort/letzter Aufenthaltsort

14979 Kleinbeeren Dorfstr. 13

Haftdauer von/bis

06.01.2007 - 16.02.2007

Entlassungsgrund (z.B. Strafende oder Aufhebung des Haftbefehls)

Entlassung a. Anw. der Einweisungsbehörde

Personalausweis vorhanden (ja/nein)

Auflagen und Bedingungen (ggf. Name und Anschrift des Bewährungshelfers)

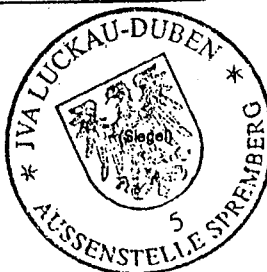
Einhaltung der Ratenzahlung

Teilnahme an berufsfördernden Maßnahmen während der Haft (Art und Dauer)

1. Entlassen nach (Ort u. Strasse): Kleinbeeren Dorfstr. 13
2. Unterkunft - nach seiner Angabe - durch Vermittlung der Anstalt - bei:
3. Arbeit - angebahnt - vorhanden - nach seiner Angabe - durch Vermittlung der Anstalt - bei:
4. Eigene Kleidung a) Umfang: ausreichend  
b) Zustand: ausreichend
5. Bei der Entlassung sind folgende Kleidungsstücke gegeben worden: -/-
6. Gutschein für - Fahrkarte nach \_\_\_\_\_ wurde - nicht - ausgehändigt

7. Bei der Entlassung erhalten
- a) Vorhandenes Guthaben 0,00 EUR  
davon Überbrückungsgeld bzw. als solches zu behandeln 0,00 EUR  
besonderer Pfändungsschutz: vgl. § 51 Abs. 4 und 5 StVollzG)
- b) Ausgleichsentschädigung 0,00 EUR
- c) Beihilfe zu den Reisekosten 0,00 EUR  
besonderer Pfändungsschutz: vgl. § 75 Abs.3 und 1 StVollzG)
- d) Überbrückungsbeihilfe 0,00 EUR  
besonderer Pfändungsschutz: vgl. § 75 Abs.3 und 2 StVollzG)
- Summe 0,00 EUR
- Abzüge für Fahrkarte / Kleidung 0,00 EUR
- Summe 0,00 EUR
- Davon überwiesen an 0,00 EUR
- in bar wurden ausgezahlt 0,00 EUR

Nachträgliche Fürsorgemaßnahmen und  
Zuwendungen bitte auf der Rückseite vermerken



Der Anstaltsleiter

I.A.

(Unterschrift / Amtsbezeichnung)